

Ihre Arbeitsweise ist charakteristisch und ziemlich singulär. Das Hauptmotiv, z.B. das Porträt, scheint aus gerasterten Punkten zusammengesetzt zu sein, die Hintergründe sind flächig gemalt und mit pastosen Farbstrichen akzentuiert. Casagrande nennt diese Technik „*Sculptural Dot Painting*“. In einem Abstand vom Bild sieht man das gesamte Motiv. In der Nähe besehen wandeln sich die Darstellungen in abstrakte Reliefs, die auf recycelten Malgründen in vielen Schichten aus Pigmenten und Gips aufgebaut sind. Man „verliert“ sich im Bild, sieht Farben, Strukturen, Materialität und nimmt dann – tritt man einige Schritte zurück – das Ganze wahr.

Der beabsichtigte „*used look*“ der Gemälde, die Casagrande zuweilen selbst als „*Mauerbilder*“ und „*Urban Art*“ bezeichnet, hat in den letzten Jahren eine gewisse Auffrischung erfahren. Seit sie in Den Haag den Bestand eines Pigmentgeschäftes erworben hat, hat sich ihre Palette deutlich hin zu kräftigeren, leuchtenden Farben verändert.

Casagrande ist mit ihren Arbeiten tatsächlich weltweit unterwegs. Ihre Ausstellungsliste ist beeindruckend lang, wobei sie ihre Kunst nicht nur in Galerien, Kunstmessen und Museen mit großem Namen und in bekannten Städten zeigt, sondern auch in kleinen Institutionen mit lokaler Ausstrahlung. Ausstellungen in zahlreichen deutschen und europäischen Städten.

Teilnahme an internationalen Kunstmessen, hervorzuheben sind:

- Peking, Kunstmesse Art Peking, 2018
- Miami, Art Basel Miami 2019
- Dubai, Weltkunst 2023
- New York, Art Expo 2023
- Basel, Artfair Volta 2022 und 2026
- Venedig, Biennale 2022, 2024 und 2026

*Auszeichnungen:*

Zweimalige Gewinnerin des „*Premio Internazionale Lorenzo il Magnifico*“, Biennale Florenz.